



September 2022

Wer schreibt, der bleibt. Oder?

Am Anfang von Johannes 8 wird erzählt, wie Jesus zweimal mit dem Finger auf die Erde schreibt. Er lehrte damals im Tempel, als ein aufgebrachter Mob eine auf frischer Tat ertappte Ehebrecherin zu ihm brachte. Sie wollten, dass er sich an die alten Gesetze hielt und die Frau zur Steinigung preisgab. Doch Jesus antwortete nicht, sondern fing an, mit dem Finger etwas in den Sand zu schreiben. Als die Menschen ihn weiter angingen, sagte er die so grossartigen, wie weisen Worte «Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein.», um danach wieder wie abwesend auf die Erde zu schreiben.

Eine seltsame Szene, die mich als Schreibende fasziniert. Jesus, von dem wir in erster Linie etwas durch geschriebene Texte wissen, hat selber keine geschriebenen Texte hinterlassen. Und hier schreibt er auf eine Weise, die das Gegenteil von dem ist, wofür Schreiben an sich gedacht ist: wir schreiben doch in den meisten Fällen, um etwas festzuhalten: eine Geschichte, eine Auflistung von Besitz, eine Erinnerung, einen Lebenslauf. Wobei: stimmt das so noch? Das Chatten in WhatsApp oder Insta, Zettel-Notizen, Telefonkritzeleien, Einkaufslisten: Genreliteratur, dazu gemacht, sie nur einmal zu lesen! Offensichtlich gibt es dieses Schreiben für den Moment, das vergängliche Schreiben. Jesus schreibt gezielt vergänglich. Vielleicht ist das, was er schreibt, für den Moment lesbar, vielleicht auch nicht. Die Geschichte teilt uns nicht mit, was er schreibt, ob es wichtig war oder weise.

Mir jedenfalls gefällt die Idee des vergänglichen Schreibens. Ich habe immer seltener den Impuls, mich zu verewigen oder zu schreiben, um zu bleiben. 50 Sommer haben mich gelehrt, dass der September zwar oft noch ein paar warme Tage hat, aber danach unweigerlich der Herbst anfängt. Niemand von uns kann das Leben festhalten, auch wenn er darüber schreibt. Und darin liegt doch auch Gnade, oder?

Vielleicht sollten wir anfangen, ganz bewusst vergänglich zu schreiben. Mit dem Finger am Strand. Mit Wasser auf Stein oder in die Luft. Unser Bleiben hängt vermutlich weniger am Schreiben, als am Lieben. Aber das ist ein anderer Gedanke.

Mit herzlichen Grüssen, eure/ Ihre Pfarrerin Melanie Pollmeier

Gottesdienste im September

So, 4.9., 10 Uhr	Gottesdienst zum Schöpfungssonntag. Vikarin Christa Schüpbach; Anett Rest, Orgel
Do, 8.9., 18 Uhr	Partizipativer Gottesdienst «Fyrabe». Pfarrerin Melanie Pollmeier; Vorbereitungsteam; Anett Rest, Klavier
So, 11.9.	Kein Gottesdienst
So, 18.9., 10 Uhr	Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl und Kinderkirche. Pfarrer Steffen Rottler; Katechetin Sibylle Helfer, Kinderkirche; Christine Heggendorf, Orgel
Sa, 24.9., 17 Uhr	Taizé-Gottesdienst. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Klavier

Agenda September

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Jeweils im Kirchgemeindehaus (KGH)

KUW Unter-/Mittelstufe, Esther Schläpfer, Katechetin

1. Klasse: Di, 6.9., 19 Uhr: Elternabend

Mo, 12.9., 15.20–16.50: Beginn KUW

3. Klasse: Fr, 2.9., 13.30–15.30 Uhr

Fr, 16.9., 13.30–15.30 Uhr

4. Klasse, 4b+MK: Fr, 9.9., 13.30–16.30 Uhr

6. Klasse: Fr, 23.9., ab 15 Uhr: Angebot zur Auswahl

KUW Oberstufe, Sibylle Helfer, Katechetin; Melanie Pollmeier, Pfarrerin

7. Klasse: Do, 1./15.9., 17.30–20 Uhr

Mo, 5.9., 20 Uhr: Infoabend KUW Oberstufe für Schüler/innen und Eltern

ein feines Essen geniessen für Fr. 15.–. Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 2.9.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand

«Kinder ihrer Zeit» – Maurice Bavaud

Di, 20.9., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Referat von Steffen Rottler. Maurice Bavaud, geboren 1916 in Neuchâtel, war katholischer Theologiestudent. Er versuchte 1939, ein Attentat auf Adolf Hitler zu verüben. Nachdem das Attentat in München scheiterte, wurde Bavaud in Deutschland verhaftet und inhaftiert, zum Tode verurteilt und 1941 in Berlin Plötzensee hingerichtet. Bis heute ist Maurice Bavaud weitgehend unbekannt geblieben. Seine Geschichte richtet auch den Blick auf die Schweiz und ihr Verhältnis zu Deutschland im 2. Weltkrieg.

Im Anschluss Verweilen bei Kaffee und Kuchen. Dieses Referat war schon im Mai geplant und wurde auf September verschoben. **Info:** Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Handarbeitsgruppe

Mi, 7./14./21.9., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wir basteln, nähen, sticken und stricken für den alljährlich im November stattfindenden Spiegel Basar. **Info:** Rosemarie Bonjour, 031 971 67 52

Mittagstisch

Mi, 7.9., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft

Gemeindewanderung

Rebenweg ob dem Bielersee

Unsere Wanderung führt uns meist durch Weinberge, ab und zu durch kurze Waldstücke oder Siedlungsgebiet. Die Route verläuft auf breiten Wegen und Feldstrassen. Ständig geniessen wir abwechslungsreiche Ausblicke auf Rebstöcke und Weintrauben, den See und Winzerdörfer, den Hagneck-Kanal, die St. Peters Insel und – bei guter Sicht – auf die Alpenkette. Die Mittagspause verbringen wir unter Lindenbäumen auf der schattigen Aussichtsterrasse der Kirche Ligerz. Der Besuch des alten Berner Städtchens La Neuveville bietet das «Schluss-Bouquet»: Der verkehrsfreie Stadtkern lädt zum Verweilen, Ausruhen, einem Café oder auch einem Gläschen Wein ein. Wanderzeit: 3¼ Std. (12,8 km, ↑ 250 m, ↓ 320 m).



Foto: Peter Labudde

Do, 8.9., (Verschiebedatum: Do, 15.9.), Besammlug: 7.55 Uhr Treffpunkt Bahnhof Bern

Ausrüstung: Gute Halb- oder Turnschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencreme), Mittagspicknick

Kosten: Hinfahrt: Bern – Biel/Vingelz. Rückfahrt: La Neuveville – Bern via Neuchâtel (Billette bitte individuell lösen), Auslagen für Znüni und Zvieri

Anmeldung (bis Di, 6.9.): peter.labudde@bluewin.ch, 079 503 21 38

Partizipativer Gottesdienst «Fyrabe»

Inspiriert vom Konzept einer «Wohnzimmerkirche», wie sie die Christianskirche in Hamburg-Altona umsetzte, startet im Spiegel nun ebenfalls ein neues Veranstaltungsformat: der «Fyrabe»-Gottesdienst». Er wird etwa vier Mal im Jahr – jeweils donnerstagabends – stattfinden und soll insbesondere Menschen mittleren Alters ansprechen, die der Kirche gegenüber zwar wohlgesinnt sind, sie aber dennoch eher selten besuchen. Dabei ist das zentrale Anliegen, die Atmosphäre gemütlich und locker zu gestalten, um möglichst wenig Momente der Fremdheit zu erzeugen. Das heisst konkret: keine Frontalpredigt, keine Orgelmusik, keine Lieder aus dem Kirchengesangsbuch. Dafür: Gesprächsrunden in Kleingruppen zu lebensnahen Impulsfragen, dazwischen bekannte Popsongs oder Schlager, zu denen man freiwillig mitsingen kann, und abschliessend ein reichhaltiges Buffet mit Snacks, Speisen, Bier und sonstigen Getränken. Dabei ist der partizipative Aspekt völlig ungezwungen: Jede und jeder kann völlig frei entscheiden, ob und wie stark sie oder er sich einbringen mag. Wir laden Sie/ dich herzlich ein!

Do, 8.9., 18 Uhr, Stephanuskirche. **Info:** melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch, 031 978 32 46

Kinderkirche

Mutig, mutig

Vier Freunde machen einen Wettkampf: Wer wohl die verrückteste Mutprobe besteht? In der Kinderkirche erzählen wir diesmal eine Geschichte über wahren Mut. Dazu spielen, singen und basteln wir. Ein feines Znüni steht auch parat. Parallel zur Predigt am Betttagsgottesdienst mit gemeinsamem Beginn in der Kirche.

So, 18.9., 10 Uhr, Kirche/Kirchgemeindehaus. **Info:** sibylle.helfer@kg-koeniz.ch, 031 978 32 48

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufe

5. Juni Emilie Charlotte Maibach, Dählenweg 21, Spiegel

Bestattung

14. Juni Alfred Spycher-Zbinden, Blinzernfeldweg 11a, Köniz

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

- 1. September 81 Jahre Liselotte Müller-Bürgin, Ahornweg 86, Spiegel
- 5. September 80 Jahre Edith Maibach-Klemenz, Kirchstrasse 40, Liebefeld
- 6. September 86 Jahre Roland Brechbühl-Gomes da Silva, Finkenweg 2, Köniz
- 8. September 85 Jahre Ursula Herren-Streit, Zumbachstrasse 41, Spiegel
- 8. September 86 Jahre Hanna Scheidegger, Zumbachstrasse 38, Spiegel
- 17. September 81 Jahre Hans Ulrich Oberli-Schär, Blinzernstrasse 48A, Köniz
- 18. September 81 Jahre Erich Stucki-Bühlmann, Spiegelstrasse 20, Spiegel
- 21. September 88 Jahre Hans Ulrich Schweizer, Jolimontweg 6, Spiegel
- 27. September 80 Jahre Rudolf Gysi-Sauter, Hölzliackerweg 21, Spiegel
- 28. September 91 Jahre Anna Maria Guggisberg-Dominschegg, Spiegelstrasse 74, Spiegel

Falls Sie ab Ihrem 80. Geburtstag nicht oder nicht mehr im Kirchen-Spiegel erwähnt werden möchten, bitten wir Sie höflich um eine Meldung an Doris Schneider, Sekretariat.

Kontakte

www.kg-koeniz.ch

Pfarrteam	Pfrn. Melanie Pollmeier	031 978 32 46 / melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch
	Pfr. Steffen Rottler	031 978 32 45 / steffen.rottler@kg-koeniz.ch
Sozialdiakonie	Samuel Bertschinger (Jugend/Fam.)	076 480 07 84 / samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch
	Olivia Schüpbach (Senioren)	031 978 32 44 / olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch
Kirchliche	Esther Schläpfer (KUW 1–6)	078 809 40 31 / esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch
Unterweisung	Sibylle Helfer (KUW 7–9)	031 978 32 48 / sibylle.helfer@kg-koeniz.ch
	Melanie Pollmeier (KUW 7–9)	031 978 32 46 / melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch
Sigrist/in	David Pulver, Svetlana Künzi	031 978 32 49 / sigrist.spiegel@kg-koeniz.ch
Organistinnen	Christine Heggendorn	031 849 37 01 / c.heggendorn@gmx.ch
	Anett Rest	031 381 30 83 / anettrest@bluewin.ch
Sekretariat/	Doris Schneider	031 978 32 41 / doris.schneider@kg-koeniz.ch
Vermietungen	Di/Do 8.30–12.30 Uhr	(Nachmittag nach Absprache)